



Innsbruck, am 11. Juni 2008

Pressebericht

6. Polizeieuropameisterschaften im Radsport
2. bis 7. Juni 2008 Kornhorn / Niederlande

Sensationelle Erfolge für österreichische Polizei bei Rad EM 2008!

Vom 2.-7. Juni 2008 wurden in Holland die 6. Polizeieuropameisterschaften im Radsport der USPE mit den Bewerben Rundstreckenrennen (Kriterium), Zeitfahren sowie einem abschließendem Strassenrennen über 122,4 km ausgetragen.

Dank der Unterstützung des BM.I konnte Österreich trotz dieses im unmittelbaren Vorfeld der Fußball EM gelegenen Austragungstermines mit der Mannschaft Veronika Swidrak (Tirol), Angelika Pieringer (NÖ), Peter Pichler (OÖ), Thomas Mair (OÖ), Matthias Buxhofer (V), Wolfgang Murer (Stmk), Thomas Westermayer (Stmk) und Bernhard Laimgruber (Tirol) bestens vorbereitet an den Start gehen.

Betreut wurde die Mannschaft von Trainer Josef Stadlbauer, Fachreferent Werner Jäger sowie dem Masseur Petr Painer.

Geleitet wurde die österreichische Delegation vom langjährigen Präsidenten des ÖPolSV und ehemaligen Präsidenten der USPE Dr. Günter Marek welcher von Konsulent Herbert Offenberger begleitet wurde.

Eindrucksvolle Eröffnungsfeier und Gastfreundschaft

Die kleine Gemeinde Kornhorn im Norden der Niederlande veranstaltet mit der regionalen Polizeibehörde der Provinz Groningen seit 19 Jahren die sogenannte „Polizei Radgala“. Dabei sind die teilnehmenden Polizeisportler aus ganz Europa bei Gastfamilien untergebracht. Mit Durchführung der Polizei EM erfüllte sich ein besonderer Wunsch der Veranstalter und dementsprechend groß war auch die Begeisterung der Bevölkerung beim Aufmarsch von 130 Sportler –innen. Dem Anlass entsprechend wurde die Abordnungen von der einzigen radelnden Blasmusikkapelle der Welt angeführt.

Paukenschlag zum Auftakt – Peter Pichler Europameister!

Die Einstimmung auf das EM Renngeschehen erfolgte am Vormittag des ersten Veranstaltungstages mit einem Prolog über 5,5 km. Hier zeigte der deutsche Polizist und WM Silbermedaillengewinner in der 4000m Mannschaftsverfolgung Christian Bach seine ganze Klasse als Zeitfahrer und gewann sich mit einem Schnitt von über 48,8 km/h vor Peter Pichler und dem Franzosen Benoit Daeninck

Doch Österreichs Hoffnung konzentrierte sich auf das abendliche und zur EM Wertung zählende Rundstreckenrennen über 6 Runden mit je 7,2 km und unseren Kriteriumspezialisten Peter Pichler (ÖM 2008).

Pünktlich um 18:00 Uhr senkte sich die Startflagge für 93 Starter aus 22 Nationen. Bereits nach wenigen Kilometern gelang einer drei Mann Spitzengruppe mit dem starken Franzosen Noell die Flucht mit einem Vorsprung bis zu einer Minute.

Bernhard Laimgruber fiel der aggressiven Fahrweise des Feldes zum Opfer und musste nach Verwicklung in einen Massensturz das Rennen leider vorzeitig beenden. In der vorletzten Runde erhöhten Lokalmatador Sierd Steigenga und Christian Bach im Feld das Tempo und reduzierten kontinuierlich den Abstand zu den Führenden. Sieben Kilometer gelang dem Feld der Zusammenschluss. Ab diesem Zeitpunkt folgte eine Attacke der anderen welche aber jeweils von einer großartig agierenden österreichischen Mannschaft pariert wurden. Rund 1,5 Kilometer vor dem Ziel konnte sich der Franzose Daeninck rund 100m vom Feld absetzen. Mit einer tollen Leistung fuhr Thomas Mair dieses Loch im Alleingang wieder zu, sodass das Feld geschlossen mit drei Franzosen an der Spitze in die letzte Kurvenkombination vor dem Ziel einfuhr.

In der alles entscheidenden Phase zog Wolfgang Murer an siebenter Stelle den Schlußspurt an und schwenkte für Peter Pichler aus, der schließlich als Vierter aus der letzten neunzig Grad Kurve auf die 300 m lange Zielgerade bog.

Sprintrakete Peter Pichler (39) zertrümmerte mit einem wirklich fulminanten Antritt die Sieghoffnungen der Franzosen und flog förmlich auf dem letzten Meter am führenden Benoit Daeninck und seinem Landsmann Samuel Bonnet vorbei.

Damit war die Sensation perfekt, Peter Pichler holte acht Jahre nach seinem ersten EM Sieg in Athen erneut den Titel eines Polizei Europameisters wieder nach Österreich!

Mit Thomas Westermayer auf Rang sechs, Wolfgang Murer auf Rang neun und Thomas Mair auf dem zehnten Platz landeten vier Österreicher unter den top ten, ein wirklich beeindruckendes Ergebnis der Mannschaft.

In der Damenklasse dominierte erwartungsgemäß die deutsche Mannschaft rund um die Dritte der Bahn WM 2008 Charlotte Becker und ihre Schwester Christina. Die Österreicherinnen Angelika Pieringer (14.) und Veronika Swidrak (16.) kamen mit dem gesamten Feld ins Ziel.

Knappe Entscheidungen im Zeitfahren

Im Kampf gegen die Uhr hatten mit den deutschen Zeitfahrern Christian Bach und Charlotte Becker die Favoriten auf der 22,8 km langen Strecke die Nase vorne und holten beide Titel nach Deutschland.

Eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 47,8 km/h zeugt vom hohen sportlichen Niveau dieser Titelfämpfe. Mit nur 20 Sekunden Rückstand landete Peter Pichler hinter drei Franzosen auf Rang fünf, Wolfgang Murer folgte auf Rang sieben.

Außerordentliches Pech hatte Thomas Mair (11.) der in seiner Spezialdisziplin aufgrund eines querstehenden LKW leider einen Zeitverlust von rund dreissig Sekunden hinnehmen musste. Mit Angelika Pieringer auf dem achten Rang und Veronika Swidrag auf Rang zwölf verzeichneten auch unsere Damen in diesem Klassefeld ein sehr achtbares Ergebnis.

Wolfgang Murer – Vizeeuropameister im abschließenden Strassenrennen!

Für das über sechs Runden zu je 22,8km führende abschließende Strassenrennen lastete auf den sieggewohnten aber noch leer ausgegangenen Franzosen sowie dem holländischen Team rund um Lokalmatador Sierd Steigenga ein besonders hoher Erfolgsdruck.

Bereits in der Anfangsphase des Rennens konnten sich sechs Fahrer mit Peter Pichler und sämtlichen Mitfavoriten der anderen Nationen absetzen. Diese Gruppe wechselte bis zum Ende der vierten Runde einträchtig in der Führung ab, sodass der Abstand des Feldes trotz zahlreicher Attacken stets konstant bei rund einer Minute gehalten werden konnte.

Da sich von jeder Nation jeweils nur ein Fahrer in dieser Gruppe befand, stiegen bei dieser Konstellation die Chancen für Sprintspezialisten Pichler von Kilometer zu Kilometer.

Wohl auch deshalb setzten in der letzten Runde Cyrill Noel und Frederic Lubach der Spitzengruppe zur Unterstützung ihres französischen Kollegen mit aller Kraft nach. Die Österreicher Buxhofer, Mair und Murer parierten gemeinsam diesen Ausreißversuch und es bildete sich ca 15 km vor dem Ziel eine große Spitzengruppe mit allen Favoriten.

PSV: Bundeskriminalamt - Burgenland - Eisenstadt - Graz - Klagenfurt - Leoben - Linz - Salzburg - Schwechat - St. Pölten - Steyr - Tirol - Villach - Vorarlberg - Wels - Wr.Neustadt - Wien **LPSV:** Kärnten - Niederösterreich - Oberösterreich - Salzburg - Steiermark , **SV** EKO COBRA , **SV** SIAK BZ Trk

Nach mehreren erfolglosen Versuchen gelang dem Franzosen Cyrille Noel und dem Österreicher Wolfgang Murer endlich der entscheidende Angriff und sie konnten binnen kürzester Zeit einen beachtlichen Vorsprung auf die Verfolger herausfahren konnten.

Im packenden Zielsprint setzte sich der Franzose Noel um Reifenbreite vor dem sehr stark fahrenden Wolfgang Murer der Polizeiinspektion Schöder, LPK Steiermark, durch. Durch den Zeitvorsprung des Siegerduos konnte Wolfgang Murer noch die Gesamtwertung aus Prolog, Zeitfahren, Kriterium und Strassenrennen vor Bach und Noel für sich entscheiden.

Silber für Österreich in der Mannschaftswertung!

Dank konsequenter Taktik und geschlossen starker Leistung konnte der Präsident des österreichischen Polzeisportverbandes Dr. Günter Marek zum Abschluß der 6. Polizeieuropameisterschaften einer strahlenden Mannschaft mit Peter Pichler, Wolfgang Murer, Thomas Mair und Matthias Buxhofer zum Gewinn der Silbermedaille nach Europameister Frankreich und vor den Gastgebern Niederlande herzlichst gratulieren.

Der Fachreferent Radsport
Werner Jäger, Obstlt